



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Das ander Principium.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

Wengerischen Vortrede.

tes Gebott halten / die verlängne Christum
vnd vertilgen den Glauben.

In Com-
ment. ep.
ad Galat.
cap. 2.

Auß diesem Principio folget vnfehlbar /
daß sich ein Christ der Gebot Gottes nicht
sol annemen / vnd zu halten gar nicht be-
streiffen. Dann was wil sich einer damit be-
mühen oder bekümmern / was ihn gar nie
angehet / vnd ohne das zuverrichten / nicht
allein vnuonöhten / sondern auch allerdings
vnmöglich ist?

Das ander Principium.

Die guten Werck seynd zu der Seligkeit
nicht allein nit nothwendig / erspriesslich o-
der befürderlich / sondern auch hochschäd-
lich vnd verhinderlich. Sintemalen ein gu-
tes nach dem besten gethanes Werck / (Ex-
empli gratia, das steyte vnablässige Gebet
Annæ. Luc. 2. der Ap. ste in Fasten / Actu-
um 13. das Almosen der Thabitæ. Act. 9.)
ist ein läßliche Sünd nach Gottes Barm-
herzigkeit / aber ein Todsünd nach dem Ge-
richt Gottes. Wie Euderus lehret / in Af-
fert. Artic. a. 32. vnd widerumb Comment
in caput 3. ad Galat. † Die andere Werck
alle auch des aller heiligsten Geistes Gottes /
vñ
leiffen

Verba Lau-
deri.
†
Cætera O-
mnia opera
etiam sacro-
tissime le-
gis Dei, a-
deo non
præstare
iustitiam
ut etiam
pecc. ca-
sint. & h.

Wenkerischen Vorred.

minem
peiores
faciat co-
ram Deo.

+
Philip. in
Locis an.
1521. edit.
Consequi-
tur ut q;
omnia ho-
minum
quantum
uis landa-
bilis ope-
ra, plane
vitiosa ef-
se & mor-
tedigna
peccata.
† Deinde
sic loqui-
tur Lude-
rus in Ec-
clesiastica
Postil. ad
Evangel.
Natiuit.
Vniuersa
Scriptura
reijcit o-
pera ut no-
xia & inu-
tilia ad ju-
stificatio-
nem.

lesten so gar die Gerechtigkeit nicht/das sie
auch Sünden seynd/vñ den Menschen vor
Gott böser oder ärger machen. Philip. Me-
lanch. in Loc. An. 1521. editis. Folget dem
nach/dz alle werck der Menschē/wie löblich
sie immer seynd oder scheinen / ganz vñnd
gar sündhafte vñ tödliche Sünden seynd.
Diese Luderische Lehr / vnterstehet sich Ni-
colaus Amsdorffius , ein vom Luder ge-
weychter Bischoff / zu verthedigen / im
Buch / welches er wider Majorem vnter
diesem Titul geschrieben hat : Quod bona
opera perniciofa sint ad salutem. Dz gute
Werck an der Seligkeit schädlich seynd/da
er vnter anderen diese Wort brauchet.
† Luderus in der Kirchen Postill/vber das
Euangelium von der Geburt Christi redet
so: Die ganze Schrifft/verwirfft die werck
als schädlich vñ vñnüt zu der gerechtigkeit.

Über diesem Vnchristlichen Paradoxo
haben gar starck gehalten Illyricus Flaccus,
mit seinen Collegen vñ Adherenten, auff
dem Altenburgischen Colloquio gepflo-
gen Anno 1568. Da sie vnter anderen diese
Proposition behauptet: Ad Satanam spe-
ctant Christiani cum bonis operibus. Die

Chri

Wenigerischen Vorrede.

Christen/ welche gute Werck thun / gehö-
ren zum Teuffel. Item/ so weit ist es fehl/
daß die guten Werck vonnöhten seyen/ daß
sie vns auch an der Seligkeit schaden vnd
verhinderen. Darumb sollen wir Gott bit-
ten/ daß wir im Glauben / ohn alle gute
Werck/ biß zum end verharren/ &c.

Vide Cō-
fess Augu-
stan. a. 6.
Apol. tit.
de Imple-
legis. in
locis. tit.
de libero
arb. Arti.
Smalcal.
P. 3. a. 3.
&c.

Auß diesem principio folget / daß ein
Christ/ das Beten / Fasten / Almosenge-
ben/ die Kranken/ Betrübten / &c. trösten/
vnd in summa alle gute Werck/ anders nit
fliehen / scheuen vnd meyden muß / als ein
giftige Seuch oder Pestilenz/ wölle er an-
ders Selig werden.

Das dritte Principium ist. Daß keine
Sünd durch auß / wie groß / schwer / ab-
schewlich vnd entsetzlich sie immer sey / (Ex-
empli gratia, kein Ehebruch / fürsetzlicher
Todschlag / Tyrannische vnterdrückung
der armen Wittwen vnd Waisen) den
Menschen verdammen könne/ wann er nur
an Christum glaubet. Ja es sey keine Sünd
mehr auff der Welt / dann der Unglaub.
Andere Sünd/ als (Siffi zurichten/ Fehr
einlegen/ Kirchenraub vnd brennen/ &c.)
seyen nur Herr Simons Sünd. Als wann

Luder tris
d Haus.
postill/ in
der Er-
sten Pre-
dig am
Pfinst-
montag/
&c.

Luders

Mengerischen Vorrede.

†
Luderus
Tom. 1.
ep. Lat.
Epist. 238.
ad Philip-
pum.

Luders Hänfichen oder Lenichen in den
Winckel sch / 2c. des lachet man als sey es
wol gethan. † Darumb so sey kein Sünder
vnd sündige starck / aber noch stärker trawe
vnd frewe dich auff Christum / welcher die
Sünd Tod vnd Welt überwunden hat. Es
muß gesündiget seyn / so lang wir hie seyn /
2c. Es ist vns gnug / daß wir durch die
Reichthumb der Glori Gottes / das Lämbe-
lein / welches der Welt Sünd hinweg nimbt
erkandt haben : Von dem wirdt vns die
Sünd nicht scheidt / wann wir schon ei-
nen Tag tausentmahl Hurerey treiben oder
Todschlagen.

Da wil ich nun einem jedem in der forcht
Gottes zu bedencen heimstellen / ob diese
Lehr Euangelisch sey / vnd die der selben ge-
lebē / sich fugsam Euangelisch nennen möge.

Zum anderen / was für ein Leben auß sol-
chen principijs herfür quellen vnd herfließ-
sen müsse. Welche drey principia ich des
Mengers allbereit tausentmahl widerlegten
calumnien die er dieses Orths erfrischet /
fürzlich wil entgegen gesetzt haben. Es
ist nun mehr zeit / daß wir zum Haupthan-
del fortschreiten.

Cathoe